

Gelebtes Networking

Selma Prodanovic hat Wiens 100.000 Betrieb eröffnet. Der berufliche Werdegang der jungen Frau ist genauso ungewöhnlich wie ihre Lebensgeschichte. Dabei steht eines im Mittelpunkt: Der Kontakt zu Menschen.

Wer Dipl.-Oec. Selma Prodanovic zum ersten Mal begegnet, dem wird schnell klar, dass kommunizieren und Kontakte knüpfen für sie mehr sind als theoretische Begriffe: Die temperamentvolle Jungunternehmerin lebt das, was sie tut, mit ihrer ganzen Persönlichkeit. In Sarajevo geboren, lebte sie durch den Beruf ihres Vaters in Tunesien und kam mit 16 Jahren nach Madrid. Dort studierte sie Marketing an einer amerikanischen Universität und schloss das Studium in Sarajevo ab. Als sie 1991 nach Wien kam, konnte sie beruflich aufgrund ihrer guten Ausbildung und ihrer Sprachkenntnisse sofort Fuß fassen. Sie arbeitete sie bei renommierten Werbeagenturen, in der Filmproduktion sowie im Financial Consulting-Bereich. „Mein stabiles Familienleben ist die Konstante in meinem Leben. Das hat mir Energie gegeben, meine beruf-

schaft mit ihrem zweiten Kind eine Pause in der rasanten Karriere ein. Doch die war nicht von langer Dauer: Nach der Geburt ihrer mittlerweile vierjährigen Tochter – ihr Sohn ist sieben Jahre alt – wollte sie wieder arbeiten. „Eigentlich war mein Weg in die Selbstständigkeit vorgezeichnet, denn plötzlich

Text: **Petra Backes**
Fotos: **pictures born**

musste ich erkennen, dass ich – trotz einer so guten beruflichen Qualifikation – keinen passenden Job fand. Es ist nicht leicht, Beruf und Kinder zu vereinen“, stellt Prodanovic fest. Dann fand sie einen Lehrberuf in Marketing und Kommunikation halbtags an einer Tourismusschule in Wien. Aber das reichte der lebhaften jungen Frau nicht – sehr schnell begann sie, weitere Kontakte zu knüpfen, sich ständig weiterzubilden und Gastvorträge zu halten. Seit 2001 ist Prodanovic bereits Mitglied der Jungen Wirtschaft Wien – obwohl ihr Unternehmen damals noch allein in ihrem Kopf existierte. Aber die dort geknüpften Kontakte waren ihre ersten Schritte in die Selbstständigkeit. „Ich habe immer schon in größeren Dimensionen gedacht, mir überlegt, wie ich verschiedene Menschen und ihre Talente zusammen bringen kann, um Synergien zu schaffen. Netzwerke zu knüpfen hat von jeher mein Leben bestimmt“, ist Prodanovic überzeugt.

Wenn Hirne vernetzt werden

Der Namen ihres Unternehmens „brainswork“ und das dazu gehörige Logo bringen Prodanovics Philosophie sowohl sprachlich als auch graphisch auf den Punkt – hier bündelt die junge Frau ihr Know-how in Marketing, PR und Networking. Auf die Bemerkung, dass es doch eigentlich „brainwork“ im Singular heißt, gibt es auch schnell eine Antwort: „Das ist es ja gerade – ich will mehrere Talente und Fähigkeiten und somit auch Gehirne zusammen bringen, auf dass daraus etwas ganz Neues entsteht. Deshalb ist der Name gleichzeitig Motto“, erklärt Prodanovic, deren erklärtes Ziel es ist, den Begriff des Networking und seine Bedeutung

zu etablieren. „Networking wird von vielen Menschen als eine Art ‚Klinken putzen‘ verstanden. Wer jedoch weiß, wie er gute Kontakte knüpfen kann, hat ungeahnte Möglichkeiten, kreative Prozesse in Gang zu setzen“, ist Prodanovic überzeugt. Sie bietet ihren Klienten Workshops und Blockseminare zum Thema Networking an, vermittelt in Seminaren einen kreativen Zugang zu Marketing und PR und führt Marktsegment-Studien für Unternehmen durch. Sie sieht sich auch als eine Art Mediatorin zwischen Auftraggeber und Werbeagentur, damit beide Partner „die Sprache“ des anderen verstehen und erfolgreich zusammenarbeiten können. Den Unternehmensbereich „Architektur und Art Design“ führt sie mit Unterstützung ihres Mannes, der als Architekt und Designer bereits stark in „brainswork“ eingebunden ist. Der Mensch und sein kreatives Potential stehen bei allen angebotenen Dienstleistungen im Mittelpunkt. Die Jungunternehmerin ist stolz, dass sich ihre Dienstleistungen per Mundpropaganda weitergesprochen haben. Das ist natürlich auf ihre hohe soziale Kompetenz und ihr jahrelang authentisch gelebtes Networking zurück zu führen – so kann sie bereits Unternehmen wie Greenpeace zu ihren Kunden zählen.

Kreativität ohne Grenzen

Prodanovic ist aktives Mitglied in mehreren Netzwerken und hält weiterhin Vorträge „außerhalb“ ihres Unternehmens. Mittlerweile ist Prodanovic auch Vizepräsidentin der „arge creativ wirtschaft“ und setzt sich für eine „fruchtbare Verbindung“ der österreichische Industrie und Kreativwirtschaft ein. „Es ist unglaublich, wie viel kreatives Potential in Österreich schlummert – das muss der Öffentlichkeit präsentiert werden“, ist Prodanovic überzeugt. Sie nennt als Beispiel das „No Limit Sarajevo Advertising Festival“. Nahm hier 2004 nur ein einziger Österreicher teil, waren es heuer im März bereits sechs Vortragende aus Österreich. Auch das diesjährige Sarajevo Film Festival im August wird Prodanovic besuchen, um kreative Eindrücke mit nachhause zu nehmen. „Es bewegt sich was in Österreichs Kreativlandschaft – und das kann man nur vorantreiben, indem man die Grenzen im eigenen Kopf überwindet und Mut hat, sich ständig Neuem zuzuwenden und auch Neues zu lernen“, weiß Prodanovic. Und dafür ist sie selber das beste Beispiel, hat sie sich doch zum Ziel gesetzt, so „ganz nebenbei“ ihre Dissertation fertig zu stellen. ■



lichen Ziele konsequent verfolgen zu können. Ich habe schon sehr früh erkannt, dass gelebtes Networking Horizonte öffnet und neue Wege ebnet“, stellt Selma Prodanovic fest.

Der Weg in die Selbstständigkeit

Prodanovic legte während der Schwanger-